

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 23. Mai 1967

Blatt 1404

Geehrte Redaktion!

=====

Eine der bedeutsamsten Neueinführungen in unserem Schulwesen sind die Polytechnischen Lehrgänge des neunten Schuljahres. Wir sind diesmal in der Lage, Sie über

DAS NEUNTE SCHULJAHR IN WIEN

auf kurzem Wege ausreichend zu informieren. Zu diesem Zweck laden wir Sie zu einer

P r e s s e f a h r t

in drei verschiedenen Teilen Wiens gelegene Schulen mit Polytechnischen Lehrgängen ein. Sie werden sowohl Mädchen- wie auch Bubenklassen bei der Arbeit sehen. Instruktives Unterlagenmaterial wird vom Stadtschulrat zur Verfügung gestellt.

Treffpunkt: Dienstag, 30. Mai, 10 Uhr, im Präsidium des Stadtschulrates für Wien, Dr. Karl Renner-Ring 1 (Bellaria-Schleife).

Nach einer kurzen Information durch den Geschäftsführenden Stadtschulratspräsidenten Dr. Max Neugebauer geht die Fahrt per Autobus zu den Schulen 20, Vorgartenstraße 95, 3, Hainburger Straße 40, und 12, Längenfeldgasse 13 (das ist das neue dritte Zentralberufsschulgebäude).

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Pressefahrt Bericht-erstatter und Fotoreporter zu entsenden.

DRINGENDER TERMIN!

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich der bevorstehenden Auflegung der

Wiener Stadtanleihe 1967

zur Finanzierung einer Reihe außerordentlicher Investitionen der Wiener Stadtwerke findet Dienstag, den 30. Mai, um 10 Uhr, in der Volkshalle des Wiener Rathauses (Eingang vom Rathausplatz, Arkade unter dem Rathhausturm) eine

Fressekonferenz

statt. Sprechen werden der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Veranstaltung teilzunehmen.

- - -

Der belgische Ministerpräsident besucht das Wiener Rathaus
=====

23. Mai (RK) Zum Wochenende wird der belgische Ministerpräsident Paul van den Boeynants zu einem dreitägigen offiziellen Besuch in Österreich erwartet. Der belgische Ministerpräsident wird am 25. Mai in Wien eintreffen. Freitag, den 26. Mai, wird er in Begleitung des belgischen Außenministers P. Harmel, seiner Gattin und seiner Tochter auch das Wiener Rathaus besuchen. Bürgermeister Bruno Marek wird den Gast im Beisein der Mitglieder des Wiener Stadtsenates im Stadtsenatssaal des Rathauses im Namen der Stadt Wien willkommen heißen. Der belgische Ministerpräsident wird sich bei dieser Gelegenheit in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Eintragung in das Goldene Buch Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Bitte merken Sie vor: Freitag, 26. Mai, 15.40 Uhr, Stadtsenatsaal im Rathaus.

- - -

Schwäbischer Eisenbahnerchor singt im Rathaus
=====

23. Mai (RK) Anlässlich einer Sängerreise nach Wien wird der Männerchor der Bundesbahn Stuttgart-Bad Cannstatt am kommenden Freitag, dem 26. Mai, um 11.30 Uhr, im Arkadenhof des Rathauses der Wiener Stadtverwaltung ein Ständchen bringen. Stadtrat Kurt Heller wird diesen musikalischen Gruß des Schwabenlandes entgegennehmen. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Stadtsenatssaal statt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Bildberichterstatter zu diesem Ständchen im Arkadenhof des Rathauses zu entsenden.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 24. Mai, um 11.30 Uhr, im Ausstellungsraum, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die Festwochenausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien "Slowenische Graphik" durch Stadträtin Gertrude Sandner eröffnet wird.

- - -

Wiener Festwochen 1967

=====

Das Programm für Donnerstag, 25. MaiTheater:

Burgtheater: Ferdinand Raimund: "Der Bauer als Millionär"

Akademietheater: Noel Coward "Terzett vor der Nacht" -

"Darauf kannst Du mich verlassen"

Theater an der Wien: Joseph Haydn "Orfeo ed Euridice"

Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Don Carlos"

Volksoper: Erich Wolfgang Korngold: "Die tote Stadt"

Theater in der Josefstadt: 15,30 Ira Wallach: "Nur kein Cello"

19.30 George Ross und Campbell Singer:

"Meinungsverschiedenheiten"

Volkstheater: "Die Troerinnen des Euripides" in einer Bearbeitung
von Jean-Paul Sartre

Kammerspiele: Samuel Taylor "Unsere liebste Freundin"

Raimundtheater: Franz von Suppé: "Banditenstreiche"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Ödön von Horvath:

"Figaro läßt sich scheiden"

Ateliertheater am Naschmarkt: Ferdinand Bruckner "Krankheit der
Jugend"

Theater Die Tribüne: Rudolf Weys: "1913 Das Jahr von Sarajewo"

Theater der Courage: Festwochenkabarett "Schaunsinadesan"

Theater im Palais Erzherzog Karl: Imre Sarkadi: "Simeon auf der
Säule"Löwingerbühne: Claudius Denhard nach Molière: "Der alte Geiz-
kragen"

Musik

Hof des Deutschen Ordenshauses 11.00 Mozart-Matinee
Konzertarien, Lieder, Chöre und Kammermusik
Ausführende: Teresa Stich-Randall (Sopran)
Kim Borg (Baß), das Weller-Quartett, Erik
Werba (Klavier)
Wiener Sängerknaben - Chorus Viennensis
Dirigent Hans Gillesberger
Eine Veranstaltung der Mozartgemeinde Wien

Heiligenstädter Pfarrplatz 17.00 Serenade in Heiligenstadt
"100 Jahre Donauwalzer"
Wiener Männergesangs-Verein / Niederösterr.
Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti
(Bei Schlechtwetter findet das Konzert am
27. Mai statt)

Konzerthaus
Mozartsaal

19.30 100. Schubertiade. Chöre, Lieder und
Kammermusik von Franz Schubert
Kammerchor des Wiener Schubertbundes. Dirigent
Heinrich Gattermeyer. Solisten: Annelies Hückl
(Sopran), Werner Krenn (Tenor), Carmen Vitis-
Adnet (Klavier), Hans Graf (Klavier), Kurt
Birsak (Klarinette), Kurt Kettner (Klavier)

Musik in der Kirche

Stephansdom 7.30 W.A. Mozart, Credomesse KV 257. Leitung
Anton Wesely

Hofburgkapelle 9.30 Joseph Haydn, Paukenmesse, Wiener Hofmusik-
kapelle, Dirigent Richard Rossmayer

Malteserkirche 10.00 W.A. Mozart, Orgelsolomesse in C-Dur
KV 259 Leitung Joseph Heinz

Augustinerkirche 11.00 Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur
Leitung Josef Schabaßer

Veranstaltungen in der Umgebung von Wien

Perchtoldsdorf
Festsaal in der Burg. 17.00 Hugo Wolf-Serenade. Streichquartett
des Niederösterr. Tonkünstlerorchesters. Kim
Borg (Baß), Erik Werba (Klavier). Hugo Wolf,
Michelangelo Gesänge; 1. Streichquartett in
d-moll; Lieder nach Mörike

Bezirksveranstaltungen4. Bezirk:

8 Uhr Karlskirche
 Marienmesse von A. Bamer
 für gemischten Chor, 2 Trompeten und 2 Posaunen
 Fronleichnamsgesänge von A. Lipp
 Ausführende: Kirchenchor der Karlskirche, Leitung
 Karl Hagemayer

9. Bezirk:

8 Uhr Votivkirche, 9, Rooseveltplatz.
 Messe in G-Dur von F. Schubert.
 Leitung: Chordirektor Franz Schwarz,
 Orgel: Prof. Walter Pach

16 -17 Uhr Heimatmuseum Alsergrund, 9, Währinger Straße 43
 Sonderausstellung: "Alt-Wiener Wagenbauer und
 ihre Fahrzeuge"

17 Uhr Im Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währinger Str. 43
 "Nachbarn an der Donau" Leitung Prof. Dreo mit dem
 burgenländischen Volksliederchor und Ferry Szucsich
 mit der kroatischen Tamburizzakapelle Klingebach
 (nur für geladene Gäste)

11. Bezirk: Pfarrkirche Neu-Simmering, 11, Enkplatz

8 Uhr Feierliches Hochamt
 Zur Aufführung gelangt die Deutsche Messe für Vor-
 sänger, Chor und Volksgesang von Rudolf Mayer

19. Bezirk:

16 Uhr Chorkonzert des Sängerbundes der Blinden
 Mitwirkende: Die Evergreens (Ein Ensemble blinder
 Künstler)
 Leitung: Prof. Karl Niedermann
 Ort der Aufführung: Blindengarten (Wertheimsteinpark)
 Bei Schlechtwetter am 28. Mai zur gleichen Zeit

20. Bezirk:

19,30 Uhr Festsaal des Amtshauses 20, Brigittaplatz 10
 Musikalische Edelsteine aus den Donauländern
 bringt Alice Groß-Jiresch mit Ihrem Ensemble

21. Bezirk:

19,30 Uhr Hochhaus, Rußbergstraße 27
 "Der Zerrissene" von Johann Nestroy
 Schüler des Horak-Konservatoriums
 Leitung: Burgschauspieler Fritz Lehmann
 Eintrittspreis S 10.-

23. Bezirk:

19,30 Uhr "Lachendes Land am Donaustrand" Wiener Bilderbogen
 in 16 Bildern mit Solisten, Chor und Orchester des
 Girardi-Theaters im Volksheim Inzersdorf, Putzendor-
 lergasse 4. Karten an der Kassa des Volksheimes

Wiener Festwochen 1967

=====

Das Programm für Freitag, 26. MaiTheater:

- Burgtheater: Johan Wolfgang Goethe: "Faust I"
- Akademietheater: Walter Hasenclever: "Napoleon greift ein"
- Theater an der Wien: Gastspiel des Kroatischen Nationaltheaters
Zagreb: Milko Kelemen: "Der Spiegel" (Ballett)
Milko Kelemen: "Der neue Mieter" Musikal. Szene
in deutscher Sprache
Milko Kelemen: "Abbandonate" (Ballett)
Nachtstudio 23 Uhr: Ballett Sopianae,
Ungarisches Staatsballett Pécs:
François Couperin: "Etüden Nr. 2"
4 Miniaturen
Rudolf Maros: "Cinque Studi" (Uraufführung)
- Staatsoper: Leos Janáček "Jenufa"
- Volksoper: Carl Maria von Weber: "Der Freischütz"
- Theater in der Josefstadt: Ira Wallach: "Nur kein Cello"
- Volkstheater: "Die Troerinnen des Euripides" in einer Bearbeitung
von Jean-Paul Sartre"
- Kammerspiele: Samuel Taylor: "Unsere liebste Freundin"
- Raimundtheater: Franz von Suppé: "Banditenstreiche"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Ödön von Horvath:
"Figaro läßt sich scheiden"
- Die Komödianten: Kurt Mellach: "Archimedes oder die Stunde der Physik"
- Experiment, Theater im Palais Erzherzog Karl: Imre Sarkadi:
"Simeon auf der Säule"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Ferdinand Bruckner: "Krankheit der
Jugend"
- Studio, Theater am Belvedere: Jaro Nosele und Reinhard Strauch:
"Donau so blau", Jura Soyfer: "Vineta"
- Die Tribüne: Rudolf Weys: "1913 - das Jahr von Sarajewo"
- Theater der Courage: Peter Hammerschlag, Gerhard H. Mostas:
"Augustinus redivivus" (Schaunsinadesan)

Marionettentheater Der Regenbogen: W.A. Mozart "Entführung aus dem Serail"

Theater "Arlequin" Café Mozart bei der Oper: "Im Prater blühen wieder die Wursteln... Kabarett"

Musik:

19,30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal

Orchesterkonzert, Wiener Symphoniker

Dirigent Zdenek Kosler

Solist Rudolf Firkusny (Klavier)

Dvorák, Ouvertüre "In der Natur", op.91;

Klavierkonzert g-moll, op. 33; 7.Symphonie d-moll, op.70

Bezirksveranstaltungen

2. Bezirk:

18 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9
1. Konzert der Spielmusikgruppen
der Leopoldstädter Hauptschulen
Eintritt frei

19,30 Uhr, Donaukanal-Überfuhr beim Wettsteinpark
Promenadenkonzert
Bläserensemble des Orchesters
der Wiener Verkehrsbetriebe
Teilnahme frei

3. Bezirk:

17 Uhr, Arenbergpark: Platzkonzert
Mitwirkende: Alte Deutschmeisterkapelle unter der
Leitung von Kapellmeister Julius Hermann.

19 Uhr, Theatersaal des Volkshauses Landstraße, 3, Landstraßer
Hauptstraße 96
"Der Zerrissene", Posse in 3 Aufzügen von Johann Nestroy
Es spielen Schüler des Horak-Konservatoriums unter der
Leitung von Burgschauspieler Fritz Lehmann.
Karten beim Portier des Amtshauses erhältlich

5. Bezirk:

19,30 Uhr Haus der Jugend, 5, Grünwaldgasse 4
Opern und klassischer Operettenabend
Arien und Duette von Mozart, Rossini, Verdi, Puccini,
Wagner, Saint-Saens, Kienzl, Johann Strauß u.ä.
Opernstudio Prof. Dr. Paul Lorenz
Mitwirkende: Mihiko Hoyama, Friedrich Stenger, Willi
Tuma, Hubert Schipp. Am Flügel und einführende Worte:
Prof. Dr. Paul Lorenz

11. Bezirk:

19,30 Uhr, Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses, 11,
 Enkplatz 2
 Farblichtbildervortrag "Unser Wien"
 Veranstalter: Volkshochschule Simmering,
 Vortragender: Franz Topolsky Eintritt frei

13. Bezirk:

19,30 Uhr, "An der schönen blauen Donau"
 Volkstümliches Konzert. Das große Streichorchester
 der Polizeimusik Wien und der Polizeiorchester Wien. Lei-
 tung: Kapellmeister Otto Altenburger. Rezitation und
 verbindende Worte: Fritz Mader, Schloß Schönbrunn,
 Schloßhof. Eintritt frei

14. Bezirk:

19 Uhr, Bildungsheim der SPÖ, 14, Penzinger Straße 72
 "Musik und Trachten aus dem Donaauraum"
 Eine Veranstaltung des Wiener Volksbildungswerkes
 Eintritt frei

15. Bezirk:

19,30 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 14, Rosinagasse 4
 "Festkonzert"
 Flöten, -Violin-, Klaviermusik und Streicherensemble
 der Musiklehranstalt der Stadt Wien, Zweigschule XII.
 Leitung: Dir. Julius Saxinger.

16. Bezirk:

18,30 Uhr, Wilhelminenstraße 102
 Alt-Wiener Abend im Alt-Ottakringer Heurigenstadl
 Mitwirkend: Die Rigler-Schrammeln
 Richard Prohaska (Violine)
 Dr. Ernst Stelzel (Violine)
 Ernst Rigler (Harmonika) und
 Emmerich Leitinger (Gitarre),
 Hilde Steiner (Gesang)
 Für geladene Gäste

19. Bezirk:

19 Uhr, Alt-Döblinger Heimatabend
 unter Mitwirkung der Spilar-Schrammeln
 Ort der Veranstaltung:
 Vorpark der Villa Wertheimstein, Wertheimsteinpark
 Veranstalter: Verein Döblinger Heimatmuseum
 Leitung: Oberschulrat Max Patat
 Bei Schlechtwetter im Festsaal, Gatterburggasse 14

22. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 22, Donaufelder Straße 259,
 Vortrag "Die Geschichte Kagrans"
 Lehrer Michael Sterl Eintritt frei

Entwicklungshilfe Wiens für junge afrikanische Staaten
=====Afrikanischer Gesundheitsminister dankt für erfolgreiche Krankenschwestern-Ausbildung

23. Mai (RK) Der Gesundheitsminister der zentralafrikanischen Republik Malawi (früher Nyassaland), Chibambo, stattete Bürgermeister Bruno Marek heute einen Besuch im Rathaus ab. Der afrikanische Minister ist auf einer Reise, bei der er Studenten und Nachwuchskräfte seines Landes besucht, die in europäischen Staaten und in den USA ihre Fachausbildung erhalten. Nach Wien kam er vor allem wegen der 13 Krankenpflegeschülerinnen aus Malawi, die vor vier Jahren hierher kamen, um die Krankenpflege zu lernen. Die afrikanischen Krankenschwestern - insgesamt gibt es deren 19 - haben sich in Wien sehr gut eingelebt, rasch die Sprache erlernt und sind zu tüchtigen Krankenschwestern geworden. Nach Erhalt ihres Diploms werden sie im Oktober dieses Jahres in ihre Heimat zurückkehren, um dort am Aufbau des Spitalswesens mitzuwirken. Fünf der schwarzen Krankenschwestern begleiteten ihren heimischen Gesundheitsminister heute ins Rathaus.

Minister Chibambo dankte dem Bürgermeister dafür, daß Wien Mädchen aus Afrika Gelegenheit gibt, hier eine vollwertige Fachausbildung zu erhalten. Bürgermeister Marek gab seinem Wunsch Ausdruck, die persönlichen und wirtschaftlichen Kontakte zu Malawi, das wegen seiner landschaftlichen Schönheiten "die afrikanische Schweiz" genannt wird, zu vertiefen. Die afrikanischen Gäste erhielten zur Erinnerung an ihren Wien-Aufenthalt Bildbände.

- - -

Gesetz über Kindertagesheime eingebracht
=====

23. Mai (RK) In der heute abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung hat Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi den Entwurf eines Gesetzes eingebracht, mit dem in Wien das Kindertagesheimwesen geregelt wird. Der Wiener Landtag wird sich in seiner nächsten Geschäftssitzung mit diesem Gesetz befassen.

- - -

Personalnachrichten
=====

23. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Pharmazierat Mag. Helene Eberl zum Oberpharmazierat, den Physikatsrat Dr. Erwin Czermak zum Oberphysikatsrat, den Veterinärat Dr. Alfred Psota zum Oberveterinärat, den Brandrat Dipl.-Ing. Anton Sanybr zum Oberbrandrat und den neuen Leiter des Magistratischen Bezirksamtes Alsergrund, Dr. Günther Vaget, in die Dienstklasse VII befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

23. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse - und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kochsalat 2 S bis 3 S je Kilogramm, Salat 1.50 S bis 2 S je Stück, Blätterspinat 3 S bis 6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 S bis 8 S je Kilogramm, Bananen 8 S bis 10 S je Kilogramm, Orangen 8 S bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 23. Mai
=====

23. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland 7466, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16.90 bis 17.60 S, 1. Qualität 16 bis 16.80 S, 2. Qualität 15.50 bis 15.90 S, 3. Qualität (13.50 S) 14 bis 15.40 S, Zuchten extrem 12.50 bis 13 S, Zuchten 10 bis 12.30 S, Altschneider 10.50 bis 12 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 35 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.74 S.

Außenmarktbezüge in der Zeit vom 19. bis 23. Mai (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1615 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 23. Mai
=====

23. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 53 Stück, hievon vier Fohlen. Als Schlachttiere wurden 46 Stück verkauft, als Nutztiere zwei, unverkauft blieben 5 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 25, Oberösterreich 3, Wien 1, Burgenland 18, Steiermark 6.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14.80 bis 15 S, Pferde extrem 11.10 bis 11.50 S, 1. Qualität 10 bis 11 S, 2. Qualität 9 bis 9.90 S, 3. Qualität 8.50 S, Nutztiere Pferde 10.50 bis 12.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 33 Groschen je Kilogramm, für inländische Schlachtfohlen ermäßigte er sich um 1.55 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.41 S, für Schlachtfohlen 14.95 S, für Schlacht- und Nutzpferde 10.46 S, für Pferde und Fohlen 10.80 S.

- - -

Sorgen der Länder und Gemeinden wachsen
=====

"Bürgermeister-Invasion" im Wiener Rathaus

23. Mai (RK) Neben den 54 ausländischen Bürgermeistern, die auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung zur Eröffnung der Festwochen hierher kamen, sind heute auch rund 65 Bürgermeister aus dem Bezirk Amstetten in der Bundeshauptstadt.

Es ist bereits Tradition geworden, daß die Bürgermeister der 65 Ortsgemeinden im Bezirk Amstetten alljährlich eine eintägige Reise unternehmen, um andere Teile Österreichs kennenzulernen. Diesmal ging die Fahrt nach Wien, wo den Gemeindevätern Gelegenheit geboten wird, die Sehenswürdigkeiten und die neue kommunale Entwicklung der Stadt kennenzulernen.

Bürgermeister Bruno Marek begrüßte die Amstettner Funktionäre heute vormittag in den Wappensälen des Rathauses, dankte ihnen für ihren Besuch und wünschte ihrer Exkursion einen erfolgreichen und angenehmen Verlauf.

Zu Mittag wurde zu Ehren der niederösterreichischen Gäste ein Empfang im Rathauskeller gegeben, bei dem Vizebürgermeister Felix Slavik die Bürgermeister und Mandatäre willkommen hieß. Auch Erster Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stenmer, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer und der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Otto Schweda, hatten sich eingefunden.

Vizebürgermeister Felix Slavik betonte in seiner Tischrede, daß er als Städtebundfunktionär die Sorgen der Gemeinden gut kenne. Die Entwicklung der Technik und Zivilisation hat nicht nur einen stürmischen Verlauf genommen, sondern ist auch bis ins letzte Dorf vorgedrungen und stellt die Gemeinden allenthalben vor schwierige Aufgaben. Wenn es den Gemeinden und Ländern auch gelungen ist, bei den vergangenen ~~Finanzausgleichsverhandlungen~~ Finanzausgleichsverhandlungen rund 2,5 Milliarden Schilling zusätzlich für ihre Budgete zu gewinnen, so ist dieser Vorteil in der Zwischenzeit wieder weitgehend in Verlust geraten; dies vor allem durch den Abbau der Selbstträgerschaft und zwei Steuerreformen, von denen die letzte den Ländern und Gemeinden Einnahmeverluste von rund 1,5 Milliarden Schilling bringt.

Man kann zwar oft lesen, was der Bund alles tut, aber man liest nie, was die Gemeinden dafür bezahlen müssen. Der Finanzausgleich ist heute jedenfalls nicht mehr der, der ursprünglich abgeschlossen wurde. Die nachgeordneten Gebietskörperschaften müssen sich nun den Kopf darüber zerbrechen, ob ein Ersatz für die Steuerausfälle möglich ist.

Bei der beabsichtigten Änderung der Wohnbauförderung müssen von den Ländern auch die bestehenden Fonds übernommen werden, bei denen gegenwärtig Verpflichtungen von etwa 18 Milliarden Schilling anhängig sind. Das bedeutet, daß jahrelang keine neuen Wohnbauansuchen mehr eingebracht werden können, sondern man sich auf die Liquidierung der bereits eingereichten Projekte beschränken muß.

In der Bundespolitik, so sagte Vizebürgermeister Slavik, dürfte eigentlich nur jemand mitzureden haben, der vorher in Gemeinden und Ländern tätig war und die Sorgen dieser Körperschaften kennengelernt hat. Dann könnte es nicht geschehen, daß man Diskussionen führen muß, wie mit Blinden über Farben.

Die Funktionäre des Bezirkes Amstetten haben bei ihren jährlichen Studien-Ausflügen Gelegenheit, sich anderswo umzusehen. Sie werden dabei konstatieren, daß Österreichs Gemeinden stolz sein können auf die erzielten Leistungen. Auch Wien ist auf vieles Erreichte stolz, hat aber auch noch viele Probleme zu bewältigen.

Namens der niederösterreichischen Gäste dankte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hermann Lindermann für die Einladung der Stadt Wien und für die interessanten Eindrücke, die die Gemeindefunktionäre von hier mitnehmen können.

Am Nachmittag machten die niederösterreichischen Bürgermeister eine Rundfahrt durch das neue Wien.

Bürgermeister Marek begrüßte Gewerkschaftstag "Persönliche Dienste"
 =====

23. Mai (RK) Heute mittag gab die Stadt Wien anlässlich des 6. Ordentlichen Gewerkschaftstages der Gewerkschaft "Persönliche Dienste" ein Mittagessen, bei dem Bürgermeister Bruno Marek die österreichischen Delegierten und die Gastdelegierten aus dem Ausland herzlich willkommen hieß. In seiner Ansprache führte der Wiener Bürgermeister aus, daß zu Beginn der Wiener Festwochen den Kongreßteilnehmern ein reichhaltiges Programm geboten werden kann. Er möchte aber auch aufmerksam machen auf eine besondere Funktion der Stadt Wien, als eine Stätte der Begegnung am Schnittpunkt zwischen Ost und West.

Die Beratungen des Gewerkschaftstages dienen dem Zweck, den Dienstnehmern bessere Lebensbedingungen zu schaffen, seine menschliche Würde zu sichern, für die Jugend zu sorgen und dabei auf unsere Alten nicht zu vergessen. Das ist ja überhaupt der tiefere humanistische Sinn jeder Gewerkschaftsbewegung. Den Beratungen wünschte der Bürgermeister besten Erfolg und den Delegierten viele Stunden eines schönen Aufenthaltes in Wien.

Im Namen der Gäste dankte der Vorsitzende der Gewerkschaft, Gemeinderat Busta, für den Empfang der Stadt Wien.

- - -

Tschechische Kunstausstellung im Döblinger Studentenheim
 =====

23. Mai (RK) Im Internationalen Studentenheim der Stadt Wien in Döbling, Vegagasse 20, wurde heute von der Direktorin des Institutes, Frau Olga Drđak, die vierte Ausstellung mit Werken zeitgenössischer Künstler eröffnet. Sie ist als Beitrag zu den Wiener Festwochen gedacht, die heuer bekanntlich unter dem Motto "Nachbarn an der Donau" stehen. Gezeigt werden fünf tschechische Künstler, und zwar: Jaroslawa Tuckova mit Hängeteppichen, Frantisek Turek mit Ölbildern, Karel Knechtl und Oldrich Holub mit Graphiken und Benjamin Hejlek mit Glasbildern.

Die sehr interessanten und wertvollen Exponate können täglich zwischen 12 und 20 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden. Im Rahmen der CSSR-Woche sind auch Vorträge und ein Kulturaustausch-Abend mit Bratislava vorgesehen.

- - -

Die Brüsseler Katastrophe - und Wien?

=====

23. Mai (RK) Ohne Selbstgefälligkeit: Die zuständigen Stellen der Stadt Wien nehmen an, daß nach menschlichem Ermessen eine Brandkatastrophe wie sie Brüssel heimgesucht hat, in unserer Stadt nicht passieren könnte. Allerdings, auch in Wien ist man erst durch die bittere Erfahrung des Ringtheaterbrandes klug geworden. Seit damals hat Wien das rigoroseste Theatergesetz, und auch für andere Gebäude gelten die strengen Bestimmungen der Wiener Bauordnung, durch die zum Beispiel Brandmauern in bestimmten Abständen vorgeschrieben werden, Fluchtwege und Stiegenabgänge nach strengen Normen vorgesehen sind und die Wahl der Baumaterialien entsprechend den strengen Sicherheitsvorschriften zu treffen ist.

Konkret: In den großen Wiener Warenhäusern darf kein Teil eines Aufenthaltsraumes vom Stiegenhaus mehr als 40 Meter weit entfernt sein (wohlgemerkt die tatsächliche Strecke und nicht die "Luftlinie"!). Je mehr Menschen nach Annahme der Baupolizei ein Stiegenhaus im Notfall benützen müssen, desto breiter muß es sein; die Stiegenabgänge also, je nach Geschoßhöhe, beim Ausgang am breitesten! Außerdem müssen die Stiegenhäuser mit feuerhemmendem Material umkleidet sein. Die Wiener Warenhäuser und andere Gebäude mit großen Menschenansammlungen verfügen über sogenannte Sprinkleranlagen, durch die beim Überschreiten einer gewissen Temperatur ein Wasservorhang von der Decke herabströmt. Selbstverständlich gibt es überall Handfeuerlöcher, selbstverständlich gibt es Hausordnungen für den Katastrophenfall.

Die Wiener Feuerwehr, die übrigens stets zur Begutachtung herangezogen wird, ist als eine der besten in der Welt bekannt. Prinzip der Wiener Feuerwehr ist es außerdem, das Feuer von innen her zu bekämpfen, also zunächst den Brandherd auszuschalten. Mit dieser Methode ist es bisher gelungen, ähnliche Katastrophen wie jene in Brüssel, verheerende Hotelbrände wie in den USA usw. zu vermeiden.

Ohne Überheblichkeit: Wien hofft auch weiterhin, von solchen Katastrophen verschont zu bleiben. Der Ringtheaterbrand war eine bittere Lehre. Die Beamten und Bautechniker haben daraus gelernt.

Hochschuljubiläumsstiftung beriet über 187 Ansuchen
=====

23. Mai (RK) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek, Präsident der Wiener Hochschuljubiläumsstiftung zur Förderung der Wissenschaften, fand heute nachmittag im Wiener Rathaus eine Sitzung des Kuratoriums statt. 187 Ansuchen um Förderungsmittel mit einer Gesamtsumme von 37,8 Millionen Schilling lagen den Kuratoriumsmitgliedern zur Behandlung vor, und zwar sowohl von Instituten als auch von Einzelbewerbern. Der überwiegende Teil entfällt dabei auf die medizinische Fakultät.

Der Stiftung stehen heuer 3,6 Millionen Schilling zur Verfügung. Das Kuratorium beschloß, die Ansuchen an Sachverständigenkommissionen zur Prüfung zu übermitteln. Die Anträge sollen dabei nach ihrer Dringlichkeit gereiht werden, worauf das Kuratorium die endgültige Entscheidung zu treffen hat.

- - -